



Wald schützen durch Nützen

Werner Fleischmann, Katharina Lehmann und Daniel Böhi engagieren sich für den Schutz des Waldes und eine nachhaltige Nutzung.

Seiten 2 bis 4

Ostschweizer Immobilienmagazin

Hintergründe, Meinungen, Angebote



Koch für Weinfelden und Gewerbe

Peter Koch übernimmt die Vermittlung von Liegenschaften in der Region Mittellurgau und von Gewerbeimmobilien.

Seite 5

Führung wird verstärkt

Fleischmann ergänzt den Verwaltungsrat mit Rolf Brunner und die Geschäftsleitung mit Matthias Fleischmann.

Seite 5

Angebote in der Region

Qualitätsliegenschaften zu attraktiven und fairen Preisen. Alle Liegenschaftsangebote auf einen Blick.

Seiten 6 bis 10

Ob im Thurgau oder in den Tropen: «Den

Wald und Leute

Den Wald in unserer Region kennen und schätzen wir. Für das Klima ist unbestritten auch der Tropenwald sehr wichtig. Auch diesen gilt es zu schützen. Dies kann idealerweise durch das sorgsame Nützen der erneuerbaren Ressource erfolgen. Damit können einerseits Arbeitsplätze vor Ort geschaffen werden, andererseits wird der wichtige Rohstoff Holz breiter zur Verfügung gestellt. Mit mehr Holz sind wir in der Lage, andere Materialien zu ersetzen. In den Beiträgen in diesem Heft beleuchten wir daher die Meinungen zu Bedeutung und Rahmenbedingungen des regionalen Forstes sowie in den Tropen und die Auswirkungen auf die Holzverarbeitung.

Die Waldförderung in den Tropen betrachte ich als ein Hobby von mir. Die zusätzliche Zeit dazu gewinne ich dadurch, meinem Sohn Matthias mehr Verantwortung zu übergeben. Er ist bereits seit einigen Jahren in unserem Unternehmen tätig und übernimmt neu in der Geschäftsleitung die Führung des Verkaufs. Rolf Brunner hat sich bereit erklärt, als neuer Verwaltungsrat den Generationswechsel professionell zu koordinieren. Es freut mich ebenfalls, in Peter Koch eine zusätzliche Unterstützung für die Region Weinfelden und die Vermittlung von Gewerbeliegenschaften gefunden zu haben.

Die Umwelt und das Umfeld verändern sich. Dies gilt bei uns sowie auch bei Ihnen, werte Leserin und werter Leser. Unsere gesamte Belegschaft freut sich darauf, Sie bei Ihren Veränderungen zu unterstützen. Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns.

Freundliche Grüsse



Werner Fleischmann

Der Wald ist beliebter denn je: In der Bauwirtschaft legt Holz als Ressource schon seit Jahren zu, als Naherholungsgebiet wird die Natur seit der Corona-Pandemie wieder mehr geschätzt, und Brennholz rückt angesichts der Energiekrise wieder verstärkt in den Fokus. Was aber bedeutet das für den Schutz des Waldes – sowohl im Thurgau als auch in den Tropen? Ein spannender Vergleich.

Holz als Rohstoff für den Bau und als Restholz für die Energiegewinnung nimmt an Bedeutung zu. «Der Wald spielt eine wichtige Rolle im Kampf gegen den Klimawandel», ist Werner Fleischmann als Immobilienunternehmer überzeugt. Es gebe jedoch grosse Risiken für den Wald weltweit, beispielsweise Trockenheit, Feuer, Raubrodungen, Stürme, Schadinsekten oder Kriege. Er fragt sich: «Wer schützt und zahlt dies?»

In die Waldnutzung investiert

Werner Fleischmann vermittelt mit seiner Firma Fleischmann Immobilien ebenfalls Waldflächen in der Ostschweiz. Daneben hält er als bedeutender Aktionär eine Beteiligung an Precious Woods, einer Firma, die Wald in den Tropen nachhaltig bewirtschaftet: «Wir müssen den Wald schützen durch Nützen – egal ob im Thurgau oder in den Tropen.» Precious Woods bedeutet so viel wie «wertvolle Wälder». Nomen est Omen: Es ist eines der global führenden Unternehmen in der nachhaltigen Bewirtschaftung tropischer Wälder, dessen Verwaltungsrat von Katharina Lehmann präsidiert wird. Lehmann ist Inhaberin und Geschäftsführerin der Gossauer Blumer Lehmann AG – einem global tätigen Holzbauunternehmen, das sich weltweit in exklusiven Nischenmärkten einen Namen gemacht hat. Zu ihrer Firmengruppe gehört auch das grösste Ostschweizer Sägewerk.

Aus der Waldkrise gelernt

In einem Erfahrungsaustausch mit dem «obersten Thurgauer Förster» kommt Erstaunliches zutage – denn, so bestätigt der Thurgauer Kantonsforstingenieur Daniel Böhi: «Wir müssen unseren Wald weltweit sichern.» Diese Meinung teilt Werner Fleischmann und freut sich, dass es um den Wald und dessen Bewirtschaftung in der Schweiz gut steht und das Image hervorragend ist. Indes bedauert er: «Beim Tropenwald fehlt das positive Image. Das macht es für Firmen wie Precious Woods am Markt schwierig, obwohl sie nachhaltig und seriös arbei-



Katharina Lehmann: «Wenn ich nicht daran glauben würde, würde ich aufhören.»

ten.» Böhi gibt zu bedenken, dass man in der Schweiz bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Lehren aus der Übernutzung des Waldes, verbunden mit Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, gezogen habe. «Heute sind wir sehr nachhaltig unterwegs.» Werner Fleischmann sieht Precious Woods ebenfalls auf dem richtigen Weg. Auch wenn er steinig ist.

Raubbau verhindern

Fleischmann betont, wie wichtig es ist, dass Unternehmen wie Precious Woods mit Schweizer Know-how auch in den Tropenwäldern investieren. Böhi: «Das ist extrem wertvoll. Denn sonst überlassen wir die tropische Holzbewirtschaftung einem Raubbaukonzern.» Lehmann macht die Dramatik der Situation besonders deutlich: «Unsere Konkurrenz ist unter anderem die Illegalität.» Sie betont denn auch, dass die Holznutzung be-

Wald schützen durch Nützen»



Werner Fleischmann: «Mein nachhaltiges Engagement ist langfristig.»

sonders eng überwacht werde. Die Erschliessungsstrassen würden so angelegt, dass sie anschliessend nicht mehr nutzbar seien. Damit soll verhindert werden, dass Unbefugte in den Wald eintreten und Raubbau oder Wilderei betreiben. Fleischmann weist deshalb auf die Kostenintensität in den Tropen hin: «Während wir in unseren Wäldern auf ein Netz von Forststrassen zurückgreifen können, muss das Strassennetz in den Tropen immer wieder neu gebaut werden.» Lehmann macht indes deutlich: Nicht der Profit am Holz sei der grosse Treiber von Waldrodungen, sondern das Bevölkerungswachstum und die Landumnutzung: «Abholzung erfolgt vor allem, um Soja oder Fleisch produzieren zu können.»



Film NZZ Format: Tropenholz fürs Klima - Wie Gabun den Regenwald retten möchte.

Rentable Nutzung herausfordernd

Bleibt die Frage, ob in den Tropen Wälder überhaupt rentabel genutzt werden können. Manchmal denkt Lehmann schon, «das isch s'Bättle versuumet» – um postwendend zu sagen: «Wenn ich nicht daran glauben würde, würde ich aufhören. Seit 2014 haben wir operativ wirklich Fortschritte gemacht.» Aber das grosse Risiko bleibe bestehen: «Arbeiten in Schwellenländern birgt viele Unsicherheiten, die wir in der Schweiz nicht kennen. Plötzlich fehlt Diesel, eine Strasse oder eine Bahnschiene ist nicht befahrbar, oder Streiks legen alles lahm. Das führt oft zu Rentabilitätsschwankungen.» Angesichts dieser Problematik bedauert Lehmann, dass das Material einen «viel zu tiefen Marktpreis hat, damit die Wertschöpfungskette einwandfrei funktionieren könnte.»

Forstbetriebe leben von Reserven

Selbst wenn die Ausgangslage in den heissen Breitengraden eine komplett unterschiedliche ist, bedauert doch auch Böhi: «Wir haben im Thurgau und im Mittelland ein Rentabilitätsproblem. Seit 20 Jahren rentiert sich die Holzbewirtschaftung nicht wirklich, und die Forstbetriebe leben von den Reserven. Es braucht einen langen Atem.» Die Situation habe sich seit der Corona-Pandemie zwar verbessert. Dies tue der Tatsache keinen Abbruch, dass auch die Zahl der Sägewerke in der Schweiz von 1000 auf rund 200 gesunken sei. Die Frage, so Lehmann, sei schon berechtigt: «Wie können wir gemeinsam eine erhöhte Inwertsetzung erreichen?» Fleischmann wirft ein, dass zwar die Holzpreise steigen, aber die Kosten ebenso, was Böhi auf den Plan ruft: «Eigentlich sollten die Preissteigerungen der Holzbauprodukte ebenfalls an die Waldbesitzer weitergegeben werden – mit Blick auf die Nachhaltigkeit wäre das äusserst sinnvoll.» Lehmann wünscht sich deshalb generell für naturnahe Produkte, dass sie «in ihrem Wert besser erkannt werden. Ein Preis für Ökosystemleistungen wäre sinnvoll.» Das gelte überall auf der Welt – «nicht nur für Holz, auch für sauberes Wasser oder Klimabeiträge». Böhi ist deshalb überzeugt, dass es im Thurgau oder in den Tropen gleichermaßen eine Verpflichtung sei, das Ökosystem Wald einerseits, und andererseits den Wald als Erholungsgebiet zu schützen – im Wissen, «dass es leider fast unmöglich ist, jemanden zu finden, der für die Erholungsnutzung bezahlt». Seine Motivation verliert er deswegen nicht, denn: «Ich habe enorm Freude am Wald und

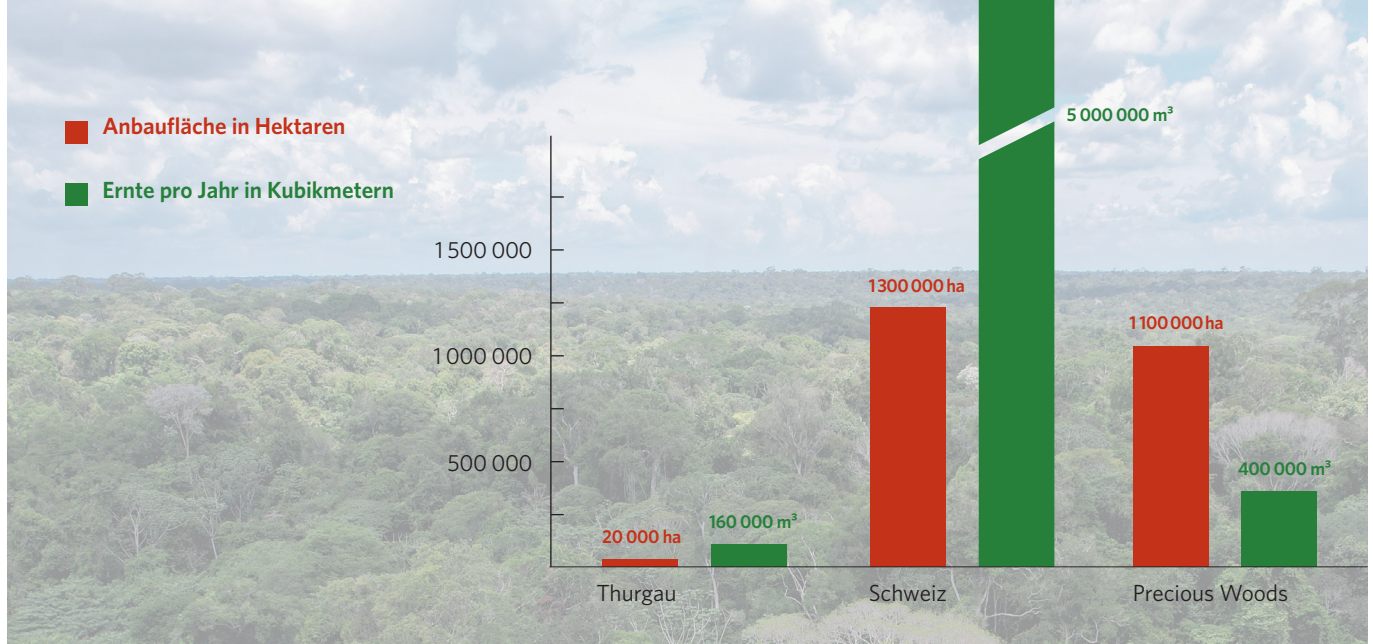
an den Tieren darin.» Lehmann ist und bleibt ein grosser «Waldfan», auch wenn sie von der Seite der Holznutzung kommt. Sie will alles daransetzen, dass der Wald an Wert gewinnen kann.

Nachfrage wird zunehmen

Holz als nachwachsende Ressource sei für die Zukunft bedeutsam, sagt Lehmann. Sie hegt keine Zweifel, dass die Nachfrage nach Stammholz enorm zunehmen wird. «Die Frage ist nur, nach welchen Kriterien Waldbau betrieben wird, denn die Industrie braucht den Rohstoff.» Böhi sieht trotz Skepsis Grund dazu, optimistisch zu bleiben, auch wenn der Wald wohl kaum mehr eine Goldgrube werden wird, wie das einst der Fall war: «Früher hatte man den Wald als eiserne Reserve und fällte ein paar Tannen, wenn man Geld brauchte.» Dividenden gibt es heute hüben wie drüben kaum – das haben Schweizer Waldbesitzer und Investoren in Tropenwäldern wohl gemeinsam. Oder wie es Fleischmann ausdrückt: «Das ist ein Hobby und ein langfristiges Engagement für die Zukunft.» Es sei ihm aber ein Anliegen, das Image der Holzwirtschaft, wenn sie nachhaltig und verantwortungsvoll betrieben wird, positiv zu prägen. Wichtig sei, so Lehmann, dass Holz seinen Absatz möglichst lokal findet und das Tropenholz dort eingesetzt werde, wo es sinnvoll ist. In der Schweiz sei lokales Holz wie Fichte oder Tanne für die Bauwirtschaft wichtig. Tropisches Holz eigne sich beispielsweise im Wasserbau oder auch im Aussenbereich.



Daniel Böhi: «Die Forstbetriebe in der Schweiz leben von den Reserven. Es braucht einen langen Atem.»



Der Vergleich zeigt, dass im Thurgau und in der Schweiz das Holz viel intensiver genutzt wird als in den tropischen Gebieten (Hintergrundbild: Brasilien) des Holzbauunternehmens Precious Woods.

Zertifizierte Holz-Nutzung in den Tropen tiefer

In den Tropen wird die nachhaltige Waldbewirtschaftung mit den strengen Zertifizierungsvorschriften von FSC sichergestellt (Forest Stewardship Council, zu Deutsch: Rat für Waldbewirtschaftung). Das bedeutet, dass die Waldflächen weniger intensiv genutzt werden können als in der Schweiz. Die Ausbeute des Rundholzes im Sägewerk ist technisch und marktbedingt tiefer.

Interessant sind die bewirtschafteten Waldflächen im Vergleich: Im Thurgau sind es 20'000 Hektaren (ein Fünftel der Gesamtfläche des Kantons), in der Schweiz 1,3 Millionen Hektaren. Precious Woods besitzt im südamerikanischen Brasilien 500'000 Hektaren und hält im zentralafrikanischen Gabun eine Konzession für die Bewirtschaftung von 600'000 Hektaren Waldfläche. «Die Nutzung des Schweizer Waldes ist vergleichsweise höher als in den Gebieten von Precious Woods,» sagt Werner Fleischmann. In Zahlen (siehe auch Grafik): Im Kanton Thurgau werden jährlich durchschnittlich rund 160'000 Kubikmeter Holz geerntet, in der Schweiz sind es fünf Millionen Kubikmeter. Darin enthalten sind auch sogenannte Zwangsnutzungen aufgrund von Sturmschäden oder Käferbefall. In den vergleichbar grossen Waldgebieten von Precious Woods sind es hingegen nur rund 400'000 Kubikmeter. Der Thurgauer Kantonsforstingenieur Daniel Böhi erklärt, dass das Holz in der Schweiz schneller nachwache. Weil sich das Holzbauunternehmen Precious Woods der nachhaltigen Bewirtschaftung tropischer Wälder verschrieben hat, bedeutet dies laut Verwaltungsratspräsidentin Katharina Lehmann: «Es werden alle 25 bis 35 Jahre nur ein bis drei Bäume pro Hektar gefällt.»

Schlechtere Ausbeute im Tropenwald

Die Holzexpertin vergleicht: «Die Ausbeute in der Schweiz beträgt rund 60 Prozent, im Tropenwald kommen wir gerade mal auf 30 Prozent. Das hat auch mit fehlenden lokalen Märkten und geringer Investitionssicherheit zu tun.» In Brasilien werde das Restholz für die Energiegewinnung genutzt. Im Werk in Gabun sei es ein «wichtiges strategisches Thema», dass ein Biomassen-Kraftwerk realisiert werden könnte oder andere wirtschaftliche Anwendungen für das Restholz gefunden werden. Es sei indes besonders wichtig, dass weltweit «die Ressourcen zuerst als sägefähiges Holz für Bauten und Bauprodukte in den stofflichen Kreislauf gebracht werden». Will heissen: Holz soll zuerst verbaut und erst am Ende seines Lebenszyklus verbrannt werden. Diese Kaskadennutzung sei eminent wichtig, bestätigt Böhi und stellt fest, dass es hilfreich sein könne, immer mal wieder «über den Tellerrand hin-

auszuschauen». Er ist denn auch überzeugt: «Wenn wir Fragen rund um den Klimawandel lösen wollen, müssen wir global handeln.» In der Schweiz könne man sich glücklich schätzen, über einen stabilen Wald zu verfügen. In- des: «Die Trockenheit macht mir schon auch Sorgen.»

Energieholzanteil kann gesteigert werden

Böhi stellt angesichts der drohenden Energieknappheit im Übrigen fest, dass auch in hiesigen Gefilden immer mehr Energieholz nachgefragt werde und dass es 2023 «unter Umständen sogar zu einem Engpass beim Brennholz kommen könnte». Die Unabhängigkeit in der Energieversorgung werde zwar vermehrt zum Thema, weiss auch Lehmann. Doch Böhi stellt klar, dass der Anteil von Holz bei der Energieversorgung von heute 10 immerhin auf höchstens 20 Prozent gesteigert werden könne.

Waldleistungen in Wert setzen: Viele Private werden motiviert

Der Schweizer Wald hat vielerlei Funktionen: Erholung, Schutz und Bereitstellung eines wichtigen Rohstoffs. Die Wertschätzung der Bevölkerung ist gross. Doch wer trägt die Kosten, die dem Waldeigentümer durch die Erholungsnutzung erwachsen?

Früher wurden Leistungen für Erholungssuchende im Wald wie die Errichtung von Feuerstellen oder der Unterhalt von Wanderwegen vom Waldeigentümer meist «gratis» zur Verfügung gestellt. Heute ist die Waldwirtschaft aber einem grossen Marktdruck ausgesetzt, und der Erlös aus der Holzproduktion kann die Kosten für Pflege und Unterhalt von Erholungswäldern nicht mehr decken. «Daher bedarf es der verstärkten Inwertsetzung der zahlreichen Nichtholz-Waldleis-

tungen», schreibt das Bundesamt für Umwelt (Bafu).

Dies sei eine grosse Motivation für alle jene, die Wald besitzen. Denn: Davon profitierten laut dem Thurgauer Kantonsforstingenieur Daniel Böhi vor allem Private, die über die Hälfte des Schweizer Waldes besitzen. Rund ein Viertel des Waldes werde von den traditionellen Bürgergemeinden bewirtschaftet, und knapp zehn Prozent sei Staatswald im Besitz von Gemeinden.

In einer Studie im Auftrag des Bafu wurde 2007 ein Überblick über die Inwertsetzung von Freizeit und Erholung im Schweizer Wald geschaffen:

www.freizeitwald.ch/de/gestaltung/inwertsetzung



Werner Fleischmann begrüsst Peter Koch im Herzen Weinfeldens, wo er inskünftig für die Vermarktung von Liegenschaften zuständig sein wird.

Die Führung wird verstärkt

Fleischmann Immobilien verstärkt die Leitung: Rolf Brunner nimmt beim familiengeführten Thurgauer Vermittlungsunternehmen neu im Verwaltungsrat Einsitz, Matthias Fleischmann wird Mitglied in der Geschäftsleitung.

Rolf Brunner verfügt als ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied der Thurgauer Kantonalbank und heutiger Berater für Strategieentwicklung und Nachfolgeplanung über viel strategisches Know-how.

Das sei ihm in der jetzigen Firmenphase besonders wichtig, kommentiert Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, Brunners Wahl in den Verwaltungsrat: «Vor 33 Jahren habe ich mein Unternehmen gegründet. Nachdem ich das offizielle Pensionsalter erreicht habe, ist es an der Zeit, die Übergabe der Firma professionell zu vollziehen.»

Fleischmann freut sich, dass sein Sohn Matthias seit mehreren Jahren im Unternehmen tätig ist und sich seine Spuren in der Branche mit vielfältigen Aufgabenbereichen und Weiterbildungen verdient hat. Deshalb wurde er in die Geschäftsleitung als Leiter Verkauf berufen.

Werner Fleischmann bedankt sich für die wertvolle Unterstützung von Christoph Lanter, welcher aus dem Verwaltungsrat ausscheidet und der Firma weiterhin freundschaftlich verbunden bleibt. Doris Meier, frühere langjährige Niederlassungsleiterin von Fleischmann Immobilien in Stein am Rhein, bleibt weiterhin im Verwaltungsrat.



Die neue Führung der Fleischmann Immobilien AG: Werner Fleischmann, Doris Meier, Sohn Matthias Fleischmann und Rolf Brunner.

Immobilienprofi wechselt das Feld

Peter Koch ergänzt mit seinem breiten Immobilienwissen das Team von Fleischmann Immobilien: Er übernimmt per sofort die Vermittlung von Wohneigentum in der Region Weinfelden und von Gewerbeliegenschaften im ganzen Tätigkeitsgebiet.

Der in der Gemeinde Bürglen wohnhafte Peter Koch reizt nochmals eine neue Herausforderung, bei der er seine langjährige Erfahrung in der Immobilienbewirtschaftung einbringen kann. Mit 57 Jahren wechselt er von der Bewirtschaftung in die Liegenschaftsvermittlung bei Fleischmann Immobilien. Dabei könne er auf sein breites Fachwissen zurückgreifen, sagt Koch: «Bei der Immobilienbewirtschaftung geht es darum, Liegenschaften aktiv zu verwalten und zu unterhalten. Zum einen soll die Liegenschaft in einem guten und mangelfreien Zustand bleiben, damit der Wert erhalten bleibt, und zum anderen soll für den Eigentümer eine Rendite erwirtschaftet werden.»

Netzwerk als Erfolgsfaktor

Mandatsverhältnisse in der Liegenschaftsverwaltung laufen über mehrere Jahre. Beim Verkauf ist ein solcher Prozess bis zum Abschluss in einigen Wochen durchzuführen. Damit kommen Kochs Dienstleistungsverständnis und seine breiten Marktkenntnisse vollumfänglich zum Tragen, ist Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, überzeugt. Für den Verkauf sei zudem sein grosses Netzwerk ein wichtiger Erfolgsfaktor. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit in der Immobilienbewirtschaftung kann Peter Koch den Zustand von Liegen-

schaften rasch erkennen. Dies sei wichtig für die Festlegung von realistischen Marktpreisen, sagt Fleischmann. Koch kennt sich ebenso gut in mietrechtlichen Angelegenheiten aus: «Diese Aspekte dürfen bei vermieteten Objekten, die in den Verkauf gelangen, nicht ausser Acht gelassen werden.» Seine Kenntnisse rund um Stockwerkeigentum runden den Erfahrungsschatz ab.

Sozial- und Fachkompetenz einsetzen

Was motiviert ihn nun, Liegenschaften zu verkaufen? Ganz einfach: «Ich mag Menschen. Es macht Freude, für eine Eigentümerin oder einen Eigentümer die richtige Käuferschaft zu finden. Meist sind in den Verkaufsprozessen nicht nur finanzielle, sondern auch emotionale Komponenten enthalten, was sehr herausfordernd sein kann», sagt der verheiratete Vater vier erwachsener Kinder, der gerne liest und gerne in Bewegung ist: auf dem Stand Up Paddle, dem Fahrrad oder wandernd. Bei den Gewerbeliegenschaften komme ihm nebst der Sozialkompetenz seine im Verlauf der Jahre angeeignete Fachkompetenz besonders entgegen. Es gehe darum, das Potenzial zu erkennen und Gewerbeliegenschaften in geeigneter Form anzubieten, denn: «Meist werden Gewerbeliegenschaften neuen Verwendungszwecken zugeführt.» Er sei es sich überdies gewohnt, selbständig zu arbeiten, sagt Koch. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit sei er sich bewusst, «dass es funktionierende Strukturen benötigt. Zudem weiss ich, dass ein motiviertes und starkes Team massgeblich zum Gesamterfolg einer Unternehmung beiträgt. Darauf freue ich mich.»

Wohnen



AADORF
Stilvolle Villa mit wildromantischem Garten
 229 m² Wohnfläche und Einliegerwohnung
Preis: Fr. 1'900'000.-
Zuständig: Francine Gaggioli



AMRISWIL
9-Zimmer-Einfamilienhaus
 242 m² Wohnfläche, 1585 m² Landanteil
Preis: reserviert
Zuständig: Concetta Bollinger



AMRISWIL
Zentrale 3½-Zimmer-Wohnung
 1. OG, mit grossem Balkon
Verkaufsrichtpreis: Fr. 380'000.-
Zuständig: Concetta Bollinger



REGION AMRISWIL BIS BISCHOFZELL
 Für ein Ehepaar suchen wir ein ökologisches und nachhaltiges 4½-Zimmer-Einfamilienhaus an zentraler und dennoch ruhiger Lage.
Zuständig: Silvan Hengartner



ARBON AM BODENSEE
6-Zimmer-Maisonette-Wohnung
 Mit separatem 1½-Zimmer-Salon/Atelier
Preis: auf Anfrage
Zuständig: Concetta Bollinger



ARBON AM BODENSEE
Neues 6½-Zimmer-Mittelhaus
 Verkehrsfreie, sehr kinderfreundliche Lage
Preis: Fr. 1'220'000.-
Zuständig: Concetta Bollinger



ARBON AM BODENSEE
Vier moderne 6½-Zimmer-Eckhäuser
 Mit grosszügiger Raumeinteilung
Preis: ab Fr. 1'325'000.-
Zuständig: Concetta Bollinger



ARBON AM BODENSEE
6½-Zimmer-Familienhaus unweit vom See
 Idyllischer Garten mit grosser Pergola
Preis: verkauft
Zuständig: Concetta Bollinger



BÄNIKON BEI AMLIKON
4½-Zimmer-Gartenwohnung
 93.7 m² Wohnfläche, inkl. Einzelgarage
Preis: Fr. 450'000.-
Zuständig: Silvan Hengartner



BASADINGEN BEI DIESENHOFEN
5½-Zimmer-Reihenhäuser
 In familienfreundlicher Überbauung
Preis: ab Fr. 890'000.-
Zuständig: Francine Gaggioli



BASADINGEN BEI DIESENHOFEN
Zweifamilienhaus mit Speicher
 Ausbaupotential, ca. 1457 m² Landanteil
Preis: auf Anfrage
Zuständig: Francine Gaggioli



BUSSNANG BEI WEINFELDEN
Attraktives Einfamilienhaus
 Mit Einliegerwohnung, 1247 m² Landanteil
Preis: reserviert
Zuständig: Silvan Hengartner

Wohnen



DUSSNANG
Hochwertig renoviertes Schulhaus
 Einmalige Lage, mit Einliegerwohnung
Preis: auf Anfrage
Zuständig: Corinne Indermaur



EGNACH AM BODENSEE
4½- und 1-Zimmer-Wohnung
 Im Parterre, Renovationsbedarf
Preis zusammen: Fr. 495'000.-
Zuständig: Concetta Bollinger



REGION ERLLEN-WALDKIRCH-OBERBÜREN
 Für eine Familie mit 4 Kindern suchen wir ein grosses Wohnhaus oder Bauernhaus. Ruhige Lage im Grünen, tierfreundliche Umgebung.
Zuständig: Silvan Hengartner



ERMATINGEN AM UNTERSEE
Moderne 4½-Zimmer-Wohnung
 Mit malerischer Sicht auf den Untersee
Verkaufsrichtpreis: Fr. 990'000.-
Zuständig: Nicole Morgenstern



FRAUENFELD
Kompaktes 4½-Zimmer-Einfamilienhaus
 Mit pflegeleichtem Umschwung
Verkaufsrichtpreis: Fr. 990'000.-
Zuständig: Francine Gaggioli



GERLIKON BEI FRAUENFELD
Helles Einfamilienhaus mit Weitsicht
 Erweiterungspotential, 1051 m² Landanteil
Verkaufsrichtpreis: Fr. 1'400'000.-
Zuständig: Francine Gaggioli



GERLIKON BEI FRAUENFELD
5½-Zimmer-Einfamilienhaus
 Ruhige Lage, mit grossem Umschwung
Verkaufsrichtpreis: Fr. 1'100'000.-
Zuständig: Francine Gaggioli



HELDSWIL
Grosszügiges Einfamilienhaus
 Mit Werkstatt, Garage, 1084 m² Landanteil
Verkaufsrichtpreis: Fr. 600'000.-
Zuständig: Silvan Hengartner



HORN AM BODENSEE
Top 3½-Zimmer-Wohnung
 An einmaliger Lage direkt am See
Verkaufsrichtpreis: Fr. 1'300'000.-
Zuständig: Concetta Bollinger



HÜTTWILEN
Attraktives Einfamilienhaus
 Stilvoll saniert, mit wunderschöner Fernsicht
Preis: Fr. 1'280'000.-
Zuständig: Francine Gaggioli



ISTIGHOFEN BEI BÜRGLLEN
3½-Zimmer-Wohnung - derzeit vermietet
 92.1 m² Wohnfläche, inkl. Tiefgaragenplatz
Preis: Fr. 395'000.-
Zuständig: Peter Koch



KESSWIL AM BODENSEE
Historisches Riegelhaus im Dorfzentrum
 Viel Potential und Nutzungsmöglichkeiten
Preis: Fr. 1'100'000.-
Zuständig: Concetta Bollinger

Wohnen



KREUZLINGEN
Charmantes 6½-Zimmer-Einfamilienhaus
Bevorzugte Wohnlage mit Seesicht
Verkaufsrichtpreis: Fr. 1'450'000.-
Zuständig: Nicole Morgenstern



KREUZLINGEN
Luxuriöse 4½-Zimmer-Attikawohnung
Mit Fernsicht über die Stadt und den See
Preis: auf Anfrage
Zuständig: Nicole Morgenstern



MÜLLHEIM
Drei günstige Wohnungen - vermietet
4½- und 3½-Zimmer-Wohnungen
Preis: reserviert
Zuständig: Francine Gaggioli



NIEDERWIL BEI GOSSAU
Landhaus mit Panoramansicht
Paradiesische Gartenanlage
Preis: reserviert
Zuständig: Corinne Indermaur



OBERWANGEN BEI FISCHINGEN
Alter Hausteil mit Scheune
Wohnzone 2, 1829 m² Landanteil
Verkaufsrichtpreis: Fr. 570'000.-
Zuständig: Corinne Indermaur



PFYN
Grosse 4½-Zimmer-Dachwohnung
Bezugsbereit Herbst 2023
Preis: Fr. 1'040'000.-
Zuständig: Francine Gaggioli



PFYN
Modernes 5½-Zimmer-Familienhaus
Ruhige Lage, 176 m² Wohnfläche
Preis: Fr. 1'200'000.-
Zuständig: Francine Gaggioli



RIEDT BEI ERLLEN
Ein- und Zweifamilienhaus mit Weitblick
Vielseitig nutzbare Liegenschaft
Preis: Fr. 1'790'000.-
Zuständig: Silvan Hengartner



SALMSACH AM BODENSEE
4½-Zimmer-Einfamilienhaus
Mit Erweiterungspotential, nahe beim See
Preis: Fr. 890'000.-
Zuständig: Concetta Bollinger



SCHLATTINGEN
Kleines 3½-Zimmer-Einfamilienhaus
Mit idyllischem Garten, 828 m² Landanteil
Verkaufsrichtpreis: Fr. 825'000.-
Zuständig: Francine Gaggioli



SIRNACH
3½-Zimmer-Hausteil mit Ladenraum
Ausbaureserve im Estrich
Preis: Fr. 500'000.-
Zuständig: Corinne Indermaur



STECKBORN AM UNTERSEE
Sonnige 3½-Zimmer-Gartenwohnung
An zentraler Lage, inkl. Tiefgaragenplatz
Preis: Fr. 385'000.-
Zuständig: Nicole Morgenstern

Wohnen



STECKBORN AM UNTERSEE
Schmuckes Einfamilienhaus
An erhöhter Lage mit schöner Weitsicht
Preis: Fr. 1'050'000.-
Zuständig: Nicole Morgenstern



STEIN AM RHEIN
Mehrgenerationenhaus
Panoramansicht zum Rhein und Untersee
Preis: Fr. 2'190'000.-
Zuständig: Doris Meier



STETTURT
Einfamilienhaus mit schöner Fernsicht
Mit Renovationsbedarf, 1286 m² Landanteil
Verkaufsrichtpreis: Fr. 1'500'000.-
Zuständig: Francine Gaggioli



TOBEL
Apartes 5½-Zimmer-Haus mit Atelier
Grosse Terrasse und verträumter Garten
Verkaufsrichtpreis: Fr. 830'000.-
Zuständig: Corinne Indermaur



WAGENHAUSEN BEI STEIN AM RHEIN
7-Zimmer-Einfamilienhaus mit Atelier
Erweiterungspotential, 1098 m² Landanteil
Preis: Fr. 1'120'000.-
Zuständig: Nicole Morgenstern



WIGOLTINGEN
Einfamilienhaus mit modernster Technik
Liebevoll gestaltete Gartenanlage
Preis: Fr. 930'000.-
Zuständig: Peter Koch



WEINFELDEN
Ruhige 4½-Zimmer-Eigentumswohnung
Mit verglastem Balkon
Preis: reserviert
Zuständig: Peter Koch



WEINFELDEN
Helle 4½-Zimmer-Wohnung
Inkl. Tiefgaragenplatz, Wasch-/Hobbyraum
Preis: Fr. 680'000.-
Zuständig: Peter Koch



WEINFELDEN
2½- bis 3½-Zimmer-Attikawohnung
Mit wunderschöner Weitsicht
Preis: Fr. 860'000.-
Zuständig: Peter Koch



WEINFELDEN
4½-Zimmer-Wohnung mit Südbalkon
98.6 m Wohnfläche, inkl. Tiefgaragenplatz
Preis: Fr. 575'000.-
Zuständig: Peter Koch



WEINFELDEN
4½-Zimmer-Einfamilienhaus im Baurecht
Attraktiver Garten, wunderbare Weitsicht
Verkaufsrichtpreis: Fr. 1'100'000.-
Zuständig: Concetta Bollinger



ZIHLSCHLACHT
7-Zimmer-Einfamilienhaus
Stilvoll erbaut mit wunderschönem Garten
Preis: verkauft
Zuständig: Matthias Fleischmann

Bauland, Gewerbe, Landwirtschaft, Mehrfamilienhäuser



BUSSWIL BEI SIRNACH
Ca. 2109 m² Bauland
In der Wohn- und Arbeitszone 3
Verkaufsrichtpreis: Fr. 720.-/m²
Zuständig: Andreas Uhlmann



MÄRSTETTEN
Riegelhaushälfte als Kapitalanlage
3 Wohnungen, 1 Büro, Aussenparkplätze
Preis: Fr. 670'000.-
Zuständig: Silvan Hengartner



LEUTMERKEN BEI AMLIKON
Bauernhaus mit separater Scheune
5232 m² Landanteil, mit schönem Weitblick
Verkaufsrichtpreis: Fr. 850'000.-
Zuständig: Andreas Uhlmann



OBERWANGEN BEI FISCHINGEN
Idyllische Baulandparzelle W2
1373 m² am Südwesthang, erschlossen
Verkaufsrichtpreis: Fr. 400.-/m²
Zuständig: Corinne Indermaur



STECKBORN AM UNTERSEE
Einfamilienhaus mit Scheune
Zus. Landwirtschaftsparzelle an Hanglage
Verkaufsrichtpreis: Fr. 1'200'000.-
Zuständig: Andreas Uhlmann



STECKBORN AM UNTERSEE
Bauernhaus mit 5570 m² Landw.-land
Erwerbsmöglichkeit von weiteren 8.36 ha
Preis: Fr. 2'200'000.-
Zuständig: Andreas Uhlmann



SULGEN
Stattliches Wohnhaus mit Magazin
Renovationsbedürftig, 949 m² Landanteil
Verkaufsrichtpreis: Fr. 865'000.-
Zuständig: Peter Koch



TOBEL
Renditeobjekt mit Potential
Wohn- und Geschäftshaus im Dorfkern
Verkaufsrichtpreis: Fr. 750'000.-
Zuständig: Corinne Indermaur



TOBEL
Traditionsreiches Restaurant
Mit ehemaliger Bäckerei und Wohnungen
Verkaufsrichtpreis: Fr. 1'220'000.-
Zuständig: Corinne Indermaur

Sofort profitieren!

Kurz-Bewertung online!
Lassen Sie eine unverbindliche und kostenlose Marktpreis-Einschätzung Ihrer Liegenschaft machen:

www.fleischmann.ch/bewertung

VIP-Kunde werden!
Abonnieren Sie unseren Newsletter. Erfahren Sie unsere Immobilienangebote eine Woche vor allen anderen:

www.fleischmann.ch/newsletter

Besser informiert sein!
Abonnieren Sie das vierteljährlich erscheinende Ostschweizer Immobilienmagazin für mehr Hintergründe:

www.fleischmann.ch/magazin

Verkauf leicht gemacht!
Individuelle Beratung dank Kompetenz und Lokalkenntnissen sowie ganzheitlicher Service beim Verkauf einer Liegenschaft:

www.fleischmann.ch/verkauf

Ausgewiesene Expertise



Concetta Bollinger
Liegenschaftsexpertin
Region Obersee/Rorschach



Matthias Fleischmann
Geschäftsleitung Verkauf



Werner Fleischmann
Firmeninhaber



Francine Gaggioli
Liegenschaftsexpertin
Region Frauenfeld



Silvan Hengartner
Liegenschaftsexperte
Region Amriswil/Bischofzell



Corinne Indermaur
Liegenschaftsexpertin
Region Wil/Hinterthurgau



Peter Koch
Liegenschaftsexperte
Region Mittelthurgau, Gewerbe



Doris Meier
Liegenschaftsexpertin, Verwaltungsrätin
Region Untersee und Rhein



Nicole Morgenstern
Liegenschaftsexpertin
Region Kreuzlingen/Untersee



Andreas Uhlmann
Liegenschaftsexperte
Landwirtschaft

Ganzheitlicher Service



Sybille Angst
Marketing Veranstaltungen



Barbara Baumgartner
Leitung Sekretariat/Berufsbildnerin



Doris Bünter
Verkaufsunterlagen/Internet



Angélique Funke
Leitung Rechnungswesen



Heidi Kämpfer
Sekretariat



Priska Kuster
Leitung Verkaufsunterlagen



Dominique Leuzinger
Marketing Print/Sponsoring



Anina Loeb
Lernende Kauffrau, 3. Lehrjahr



Barbara Zingg
Leitung Marketing



Monika Zürcher
Verkaufsunterlagen



«Spezielle Liegenschaften erfordern spezielle Expertise. Anruf oder Mail genügt!»

Francine Gaggioli

Liegenschaftsexpertin Region Frauenfeld



Fleischmann Immobilien ist seit 1989 Vorreiter im anspruchsvollen Markt - mit Fingerspitzengefühl, umfassender Kompetenz und eindrucklichen Vermittlungserfolgen. Vermittelt werden Liegenschaften aller Art (Bild oben siehe Seite 6: Stilvolle Villa mit wildromantischem Garten in Aadorf). Die Kernmärkte liegen im Thurgau und in angrenzenden Regionen.

Fleischmann Immobilien AG

Rathausstrasse 18, Postfach 128
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 51 51
www.fleischmann.ch
info@fleischmann.ch

Niederlassungen:

Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen,
Stein am Rhein, Wil

Immer aktuell -
folgen Sie uns auf:

